

Führungsfrauen geehrt

Elfriede-Kaun-Preis 2011 an Jutta Voigt und Hella Rathje verliehen



Mit dem Elfriede-Kaun-Preis ehrt der Landessportverband Schleswig-Holstein im Rahmen der alle zwei Jahre stattfindenden Frauenvollversammlung außergewöhnliche Leistungen von Frauen, die das Sportleben im Verein oder Verband durch ihren vielfältigen Einsatz mitgestalten und mittragen und/oder sich fordernd und fördernd für die Belange von Frauen im Sport einsetzen.

Der Ausschuss „Frauen im Sport“ wählte mit Jutta Voigt und Hella Rathje aus den eingegangenen Vorschlägen aus Vereinen und Verbänden zwei Frauen aus, die in beispielhafter Weise als erste Vorsitzende Verantwortung in ihrem Verein übernommen haben. Im Rahmen einer Feierstunde im Haus des Sports überreichte Sylvia Nowack, die Vorsitzende des Ausschusses „Frauen im Sport“, den Damen die Ehrennadel. Einer der ersten Gratulanten war LSV Vizepräsident Heinz Jacobsen. Jutta Voigt ist seit ihrem



v.l.n.r. Heinz Jacobsen, Jutta Voigt, Hella Rathje und Sylvia Nowack

10. Lebensjahr Mitglied im MTV Ahrensböök und übernimmt seit 22 Jahren in verschiedenen Funktionen Verantwortung in diesem Verein- als Übungsleiterin, Spartenleiterin und im Vorstand, ab 1990 als zweite Vorsitzende und seit 2004 als erste Vorsitzende. Sie leitet einen der größten Sportvereine Ostholsteins und bietet in vielen Abteilungen des Vereins ein vielfältiges Sport- und Freizeitprogramm für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Darüber hinaus engagiert sie sich als Mitglied des Ausschusses „Frauen im Sport“ des Kreissportverbandes Ostholstein und ist auch in diesem Gremium bestrebt, noch mehr Frauen an den Sport heranzuführen.

Hella Rathje ist die erste Frau auf dem Posten des Vereinsvorstandes in der über 100-jährigen Geschichte der Tennisgesellschaft Düsternbrook in Kiel und bis heute das am längsten tätige Vorstandsmitglied in deren Geschichte. Die unter ihrer Leitung entstandenen Aktivitäten sind beachtlich. Dank ihrer vielen Ideen und Initiativen hat die TG Düsternbrook den bei vielen Tennissportvereinen vorliegenden Trend des Mitgliederschwundes für sich umkehren können. Aus der Fülle der Konzepte sind beispielhaft folgende zu nennen: Im Rahmen des Programms „Schule und Verein“ werden Schülerinnen und Schüler aus den umliegenden Grundschulen angesprochen und an den Tennissport herangeführt. Für Personen mit besonderen Bedürfnissen wird Rollstuhl- bzw. Cardio-Tennis angeboten. Bei Gruppentrainings für Eltern wird eine Babysitter-Vermittlung angeboten. Nur ein Jahr nach der Vorsitzübernahme von Hella Rathje gewann ihr Verein den Preis „Club mit der besten zündenden Idee zur Mitgliedergewinnung 2003“ des Deutschen Tennis Bundes.

LSV/pe



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.vr-sh.de

